

Zeitschrift: Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen
Herausgeber: Die Kette, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel
Band: - (1989)
Heft: 1

Vorwort: Editorial
Autor: Gschwind-Botteron, Kurt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe
Leserin
Lieber
Leser

Umdenken, Wandel, Neue Wege; das sind Begriffe und Schlagworte, die in letzter Zeit in der kette häufig zu finden sind. Sie deuten auf ein wichtiges Ziel der Redaktion hin: die Meinungsbildung anregen, den Meinungsbildungsprozess in Gang bringen. Das Spektrum reicht vom Aufzeigen von kleinen, konkreten Schritten bis hin zu den grossen utopischen Würfeln. Dies ist – kombiniert mit einer breiten Themenvielfalt – auch das "Rezept" dieser Magazin-Ausgabe.

Die Inhalte hinter den erwähnten Schlagworten verdichten sich immer mehr in eine bestimmte Richtung: Menschenwürde, Abkehr von der Abstinenzideologie als alleinseligmachendes Hilfsangebot, medizinische Direkthilfe auf der Gasse, Aufenthaltsräume für Drogenabhängige, Revision des Betäubungsmittelgesetzes. Das ist das eine. Diese Entwicklung ruft auch Gegenkräfte auf den Plan. Und die daraus folgende Polarisierung erscheint als zwingende, logische Folge davon; und das ist das andere . . .

Die Diskussion über die Richtung der künftigen Drogenpolitik in der Schweiz hat ihren Höhepunkt noch lange nicht erreicht – gerade weil sich die Gegenkräfte gewissermassen noch gar nicht richtig "formiert" haben.

Es ist klar: Ein wichtiges Mittel gegen Polarisierung (und Polemik) ist die sachliche Information bzw. die "Aufklärung". Und die vor Ihnen liegende Ausgabe der kette hat sich gleichsam mit Papier und Blei diesem Anliegen verschrieben. Die wegweisende Untersuchung "Erhebungen zur Suchthilfe in der Region Basel" kann dafür als Beispiel u.a. gelten und sei den anderen Regionen zur Nachahmung wärmstens empfohlen.

Apropos "Papier und Blei" – wie man aus dem gleichen Magazin ein neues machen kann, zeigen Hanspeter Jundt und Urs Widmer; sie zeichnen für das neue Layout verantwortlich.

Kurt Gschwind-Botteron

Kurt Gschwind-Botteron

I M P R E S S U M

die kette, Schweizerisches Magazin für Drogenfragen, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel ■ Die kette erscheint viermal jährlich ■ **Herausgeber:** Die KETTE, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel ■ **Redaktor:** Kurt Gschwind Botteron ■ **Redaktionsteam:** Benno Gassmann, Peter Hagemann, Lothar Schmid, Linus Jauslin, Kathrin Jost ■ **Satz und Gestaltung:** Jundt & Widmer, Atelier für Gestaltung, Basel ■ **Druck:** Rumzeis-Druck, Basel ■ Preis für Jahresabonnement: Fr. 30.-

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Konsens in der Zürcher Drogenarbeit	3
Fixerräume sind legal	4
Drogen, Mächte, Milliarden	6
Die Luzerner Drogenszene aus der Sicht des Gassenarbeiters	10
Entzug mit Kriesenhelfer	12
Suchthilfe in der Region Basel	13
Von der Alkoholvorsorge zu den Fachstellen für Sucht- und Gesundheitsfragen	21
Eine Reise nach Holland	29